

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **32 (1914)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern Bern
 Donnerstag, 15. Januar 1914 Jeudi, 15 Janvier 1914
Schweizerisches Handelsamtsblatt
Feuille officielle suisse du commerce **Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Erscheint 1—2mal täglich XXXII. Jahrgang — XXXII^{me} année Parait 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements: Annonces: Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Annonces: Haaßenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. de la fangespaltene Pettizelle (Ausland 40 Cts.)

Ämlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst:
 1) Pfandbrief Nr. 4674, d. d. Mogensberg, den 6. Juni 1901, de Fr. 2000; ursprünglicher Debitor: Josef Näf, Schuhmacher, Mogensberg, jetziger Debitor: Jb. Egli, Briefträger, Mogensberg; ursprünglicher und jetziger Kreditor: Freiwilliger Armenverein Mogensberg.
 2) Versicherungsbrief Nr. 2767, d. d. Mogensberg, den 4. August 1868, de Fr. 800, ursprünglicher Debitor: Domenik Bruggmann, Stollen-Mogensberg, jetziger Debitor: Jos. Ant. Bruggmann, Sollen-Mogensberg, ursprünglicher Kreditor: Johann Jakob Näf, Hauptmann, Dicken-Mogensberg, jetziger Kreditor: Freiwilliger Armenverein Mogensberg.
 Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, ihre Rechtsansprüche darauf, unter Vorweisung der Urkunden, inordt einem Jahre, von dieser Auskündigung an, bei Vermeidung des Verlustes derselben, bei unterfertiger Amtsstelle anzumelden, ansonst die Amortisation dieser Titel verfügt wird. (W 9)

Flawil, den 10. Januar 1914. **Bezirksgericht Untertoggenburg.**

Mit Schlusnahme vom 9. Januar 1914 hat das Bezirksgericht Fränkenfeld dem unbekannt Inhaber des Schuldbriefes Nr. 7658, Bd. 18, pag. 162, des Notariates Frauenfeld, vom 8. Juni 1878, per Fr. 5000, ursprünglich lautend auf Ed. Oppikofer in Frauenfeld (als Schuldner), und Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld (als Glaubigerin), eine Frist von 1 Jahr angesetzt, zur Geltendmachung von allfälligen Ansprüchen, mit der Androhung, dass nach Ablauf dieser Frist der Schuldbrief sonst gelöscht würde. (W 10⁹)

Frauenfeld, den 13. Januar 1914. **Gerichtskanzlei Frauenfeld.**

Die Rekurskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich hat mit Beschluss vom 20. Dezember 1913 nach erfolgtem Ausruf, Obligation Nr. 115486 der Schweizerischen Volksbank, Kreisbank Uster, für Fr. 1000, verzinslich zu 3%, d. d. 14. Oktober 1903, mit Halbjahreszinscoupons per 1. Februar 1907 ff. als kraftlos erklärt. (W 11)

Uster, den 14. Januar 1914. *Im Namen des Bezirksgerichtes,*
 Der Substitut des Gerichtsschreibers: **Dr. C. Obrist.**

Das Bezirksgericht Rorschach hat mit Entscheid vom 30. Dezember 1913 nach durchgeführtem Amortisationsverfahren folgende Gutscheine der Ersparnisanstalt der Toggenburgerbank, Filiale Rorschach, als kraftlos erklärt:

- a. Nr. 3319 von Fr. 2000, lautend auf den Namen der Frau Wwe. Maria Magdalena Lehner in Goldach, d. d. Rorschach, den 30. November 1897.
- b. Nr. 2922 von Fr. 2000, lautend auf den Namen von Franz Joseph Lehner in Goldach, d. d. Rorschach, den 4. November 1896.

Rorschach, den 14. Januar 1914. **Bezirksgerichtskanzlei Rorschach.**

Par prononcé du 9 janvier 1914, le président, à la requête de dame Henriette Gueux, à Lausanne, a ordonné l'ouverture de la procédure d'annulation des titres qui ont été brûlés ou égarés:

- 3 obligations au porteur, 3 1/2 % du Crédit foncier vaudois, série A, nos 2353, 2354 et 7132.

En conséquence, le détenteur inconnu de ces titres est sommé d'avoir à les produire au greffe du tribunal de céan dans le délai de trois ans, courant dès le 14 janvier 1914, faute de quoi l'annulation pourra en être requise. (W 13⁹)

Le président: **Paul Meylan.**
 Le greffier: **Berthoud, subst.**

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft in Bern
 Das Rechtsdomizil für den Kanton Baselland wird verzeigt bei Herrn Hans Brodbeck, Hauptagent in Liestal, an Stelle des verstorbenen Herrn E. Brodbeck-Gisler in Liestal. (D 3)

Bern, den 12. Januar 1914. **Der Direktor: Ochsenbain.**

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale
 Zürich — Zurich — Zurigo
 1914. 12. Januar. «Prudentia» Aktiengesellschaft für Rück- und Mitversicherungen («Prudentia» Société anonyme de Réassurances et de Coassurances) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 222 vom 2. September 1913, pag. 1581).

Redaktion et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Annonces: Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Annonces: Haaßenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. de la fangespaltene Pettizelle (Ausland 40 Cts.)

Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat eine weitere Einzelprokura erteilt an Julius Kolb, von Güttingen, in Zürich 7.

12. Januar. Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (Compagnie Suisse de Réassurances) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 313 vom 13. Dezember 1913, pag. 1977). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat eine weitere Einzelprokura erteilt an Julius Kolb, von Güttingen (Thurgau), in Zürich 7.

Verlagsbuchhandlung. — 12. Januar. Inhaber der Firma J. Gyr in Uster ist Jakob Gyr-Niederer, von Einsiedeln, in Uster. Verlagsbuchhandlung. Freiestrasse.

Gummiwaren, etc. — 12. Januar. Die Firma Herzog & Co. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 258 vom 18. Oktober 1911, pag. 1742), unbeschränkt haftender Gesellschafter, Adolf Herzog, Kommanditär: Gottfried Zübler, ist infolge Assoziation erloschen.

Adolf Herzog, von Ellikon a. Th., in Zürich 1, Johannes Caemmerer, von Wiesbaden, in Aarau, und Gottfried Zübler, von Hunzenschwil (Aargau), in Zürich 8, haben unter der Firma Herzog, Caemmerer & Co. in Zürich 1 eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Herzog & Co.» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Adolf Herzog und Johannes Caemmerer, und Kommanditär ist Gottfried Zübler mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken). Gummiwaren für chirurgische und technische Zwecke, Verbandstoffe. Predigerplatz 14/16.

12. Januar. Landw. Verein Neftenbach in Neftenbach (S. H. A. B. Nr. 398 vom 28. November 1901, pag. 1589). Jakob Gebendinger und Ulrich Schwarz sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten. An deren Stellen wurden gewählt: Ulrich Hug, von Neftenbach, als Vizepräsident und Quästor, und Friedrich Huber, von Aesch, als Beisitzer; beide in Neftenbach.

Herrenhüte und Mützen. — 12. Januar. Die Firma J. Mauch & Sohn, vorm. E. Zollinger in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 309 vom 8. Dezember 1910, pag. 2081), Herrenhüte und Mützen; Gesellschafter: Jakob Mauch, sen., und Jakob Mauch, jun., ist infolge Verkaufs des Geschäftes und dahingehender Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Mercerie, Quincaille, etc. — 12. Januar. Die Firma H. Stelmer-Signer in Neftenbach (S. H. A. B. Nr. 326 vom 20. August 1903, pag. 1301) hat ihr Domizil und Geschäftslokal nach Winterthur, Stadthausstrasse 76, verlegt. Mercerie, Woll- und Baumwollstrickgarne, Quincaille, Papeterie, Bürstenwaren, etc., en gros. Der Inhaber wohnt in Winterthur.

Kolonialwaren, etc. — 12. Januar. Mardiros Piranian und Badwagan Piranian, beide von Sivas (Türkei), in Thalwil, haben unter der Firma Gebr. Piranian in Thalwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 ihren Anfang nahm. Kolonialwaren und Agenturen. Im Rossi.

Bauunternehmen. — 12. Januar. Die Firma C. Cavadini in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 108 vom 22. März 1900, pag. 435), und damit die Prokura Arcangelo Cavadini, Bauunternehmen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Messpiegel-Reklame. — 12. Januar. Inhaber der Firma Carl Ringger in Zürich 6 ist Carl Ringger-Wild, von St. Gallen, in Zürich 6. Messpigel-Reklame (Patentausschaltung). Hönggerstrasse 88.

Immobilienverkehr. — 12. Januar. Die Firma L. Bloch in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1910, pag. 1118), Immobilienverkehr, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

12. Januar. Basler Handelsbank, Wechselstube Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 266 vom 22. Oktober 1912, pag. 1861). Der Verwaltungsrat hat an Fritz Brunner, von La Chaux-de-Fonds, in Basel, als stellvertretendem Direktor die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift in der Weise erteilt, dass derselbe je mit einem der andern zur Unterschrift berechtigten Vertreter kollektiv für die Gesellschaft zu zeichnen befugt ist.

12. Januar. Verband schweiz. Eisenwarenhändler (Société des marchands de fer et quincailleurs suisses) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 280 vom 6. November 1913, pag. 1977). In der Generalversammlung vom 9. Juni 1913 wurden die Statuten dieser Genossenschaft revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Die französische Firmabezeichnung ist abgeändert in Association des Quincailleurs Suisses. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 5. Der Jahresbeitrag wird von der Generalversammlung festgesetzt und bewegt sich je nach der Zahl der in dem betreffenden Betriebe beschäftigten Personen in der Höhe von Fr. 10—60.

13. Januar. Kranken- und Sterbekasse des Zugpersonals der Schweizerischen Bundesbahnen (Caisse de Secours en cas de maladie et de décès du personnel des trains des chemins de fer fédéraux) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 136 vom 28. Mai 1907, pag. 953). Diese Genossenschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. September 1912 ihre Statuten revidiert. Den bisher publizierten Bestimmungen gegenüber sind als Änderungen zu konstatieren: Die Firma ist abgeändert in Krankenkasse des Zugpersonals der Schweizerischen Bundesbahnen (Caisse de maladie du personnel des trains des chemins de fer fédéraux). Der Sitz der Genossenschaft befindet sich am jeweiligen Vororte, zurzeit in Zürich. Die Genossenschaft besteht aus dem vertraglich angestellten Zugpersonal der schweizerischen Haupt- und Nebenbahnen. Als Mitglieder können jederzeit aufgenommen werden Angestellte des Zugdienstes, welche das 36. Altersjahr nicht überschritten haben und bei guter Gesundheit sind. Die Aufnahme geschieht mittelst schriftlichen Aufnahme gesuches durch den zuständigen Sektionsvorstand. Bei abgelehnten Aufnahmegesuchen steht

dem Bewerber das Rekursrecht an den geschäftsführenden Ausschuss offen. Nach Entrichtung der Eintrittsgebühr und Bezahlung des ersten Monatsbeitrages wird das auf den Namen lautende Statutenbuch ausgehändigt, womit die Aufnahme als vollzogen gilt. Der Austritt aus der Genossenschaft kann jederzeit erfolgen und hat schriftlich zu geschehen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss. Jeder der Genossenschaft als Mitglied Beitretende bezahlt bei seiner Aufnahme einen Monatsbeitrag nebst einer Eintrittsgebühr nach folgender Skala: Vom 20. bis und mit dem 24. Altersjahr Fr. 2, vom 25. bis und mit dem 28. Altersjahr Fr. 3, vom 29. bis und mit dem 32. Altersjahr Fr. 5, vom 33. bis und mit dem 36. Altersjahr Fr. 8. Der Monatsbeitrag beträgt pro Mitglied Fr. 2 und ist je auf Anfang eines Monats zu entrichten. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Delegiertenversammlung, der geschäftsführende Ausschuss, die Rechnungsrevisoren und die Sektionen. Der geschäftsführende Ausschuss, bestehend aus Präsident, I. Sekretär und Buchhalter, II. Sekretär, Kassier und Beisitzer, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident, I. Sekretär und Kassier je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Jakob Hafner ist aus dem geschäftsführenden Ausschuss ausgetreten. Derselbe besteht nunmehr aus Benedikt Metzler in Zürich 4, Präsident (bisher); Heinrich Lattmann in Zürich 6, I. Sekretär und Buchhalter (bisher Aktuar); Joseph Winet, von Altenburg, in Zürich 6, II. Sekretär (neu); Rudolf Wartburg in Zürich 5, Kassier (bisher), und Max Süssli in Zürich 4, Beisitzer (bisher).

13. Januar. Unter der Firma Milchgenossenschaft Windlach, Raat & Schöpfheim hat sich mit Sitz in Windlach am 27. Oktober 1913 eine Genossenschaft gebildet, welche die vorteilhafteste Verwertung der im Genossenschaftskreise produzierten verfügbaren Milch zum Zwecke hat. Mitglieder der Genossenschaft sind: Die im Genossenschaftsrayon wohnenden Viehbesitzer, welche bis zum 31. Oktober 1913 durch Unterzeichnung der Statuten ihren Beitritt erklärt und ein Eintrittsgeld von Fr. 5 bezahlt haben. Für später eintretende Mitglieder bestimmt die Generalversammlung die Höhe des Eintrittsgeldes. Der Austritt erfolgt auf dreimonatliche Kündigung hin je auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Oktober), durch Wegzug, Tod und Ausschluss. Rechtsnachfolger im Liegenschaftsbesitz eines Genossenschafters können ohne Entrichtung einer Eintrittsgebühr in die Rechte und Pflichten des Vorgängers eintreten. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder oder deren Erben verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen, haften dagegen gleich den übrigen Mitgliedern solidarisch für ein allfällig vor dem Austritt entstandenes Defizit der Genossenschaft. Bis zur gänzlichen Amortisation der Anleienschuld wird jedem Mitglied monatlich Fr. 1 am Milchgeld in Abzug gebracht. Allfällig weitere nötige Beiträge setzt der Vorstand fest. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung an die Genossenschaft nach Massgabe der Statuten verpflichtet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ueber die Verwendung des nach Bestreitung aller laufenden Ausgaben sich ergebenden Reingewinnes beschliesst die Generalversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Jakob Zürcher, von Richterswil, in Schöpfheim, Präsident und Quästor; Emil Wespi, von Ossingen, in Raat, Aktuar, und Johann Willi, Johannes Lang, beide von und in Windlach, und Jakob Walder, von und in Raat, Beisitzer.

13. Januar. Die Firma R. Dosenbach, Schuhwarenhaus, in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 150 vom 13. Juni 1908, pag. 1074) (Hauptsitz in Baden), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

13. Januar. Die Firma C. Dosenbach & Co. Schuhhaus, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 93 vom 14. April 1908, pag. 657) hat in Dietikon eine weitere Zweigniederlassung errichtet.

Physikalische und hygienische Apparate, etc. — 13. Januar. C. A. Ulbrich & Co. A.-G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 278 vom 5. November 1912, pag. 1938). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Carl Ulbrich, jun., von Dresden, in Rüschiikon, und Fritz Zundel, in Zürich, in Zürich 2.

Instrumente zur Wettervorhersage, etc. — 13. Januar. Kosmos A. G. in Zürich (S. H. A. B. Nr. 133 vom 25. Mai 1912, pag. 947). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Carl Ulbrich, jun., von Dresden, in Rüschiikon, und Fritz Zundel, in Zürich, in Zürich 2.

Bern — Berne — Berna Bureau Bern

Spedition, Lagerhaus, etc. — 1914. 12. Januar. Aus der Firma Kehrl & Oeler in Bern (S. H. A. B. Nr. 225 vom 11. September 1911, pag. 1517, und Verweisungen) ist der Kommanditär Joh. Hirter ausgetreten. Die bisherigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter Paul Kehrl und Albert Oeler setzen die Gesellschaft als Kollektivgesellschaft unter der nämlichen Firma fort.

13. Januar. Der Verein La Romande de Berne mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 267 vom 26. Oktober 1909, pag. 1793, und Verweisung) hat in der Versammlung vom 20. Dezember 1913 die Streichung des Vereins im Handelsregister beschlossen.

Bureau Biel

10. Januar. Die Firma «Schweizerische Schirm- & Stockfabrik R. Weinmann» in Basel, eingetragen im Handelsregister Baselstadt am 17. September 1912 (S. H. A. B. Nr. 239 vom 20. September 1912, pag. 1663), hat am 1. November 1913 in Biel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma Schweizerische Schirm- & Stockfabrik R. Weinmann errichtet. Ausser der Firmeninhaberin Frau Rebeka Weinmann-Leisten in Basel ist noch der Prokurist der Hauptniederlassung, Lemel Weinmann-Leisten zur Vertretung der Zweigniederlassung befugt. Handel in Schirmen und Stöcken, sowie Reparaturen. Burg 1.

Bureau Interlaken

Samenhandlung. — 12. Januar. Die Firma Hermann Zutter, Samenhandlung, in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 157 vom 22. Juni 1909, pag. 1126), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bureau Nidau

Mehl, Holz, etc. etc. — 12. Januar. Inhaber der Firma R. Engel-Schmidlin in Ligerz ist Robert Engel-Schmidlin, von Twann, in Ligerz. Mehl-, Futtermittel- und Holzhandlung in gros, Landweine.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Boîtes de montres. — 12. janvier. La raison Ch^{es} Henner, aux Ecarres, commune de Muriaux (F. o. s. du c. du 6 août 1896, n° 220, page 907), actuellement à Saignelégier, fabrication de boîtes de montres argent et galvané, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Bureau Wangen

12. Januar. Die Konsumgenossenschaft Herzogenbuchsee in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 463 vom 27. November 1905, und Nr. 104 vom 29. April 1909) hat folgende Wahlen getroffen: a. Als Verwalter an Stelle des Gottfried Amstutz: Anton Zehnder, von Birnenstorf, in Herzogenbuchsee. b. In den Verwaltungsrat: Gottlieb Ummel, Monteur, von Wächeldorn, in Oberönz, an Stelle des Ernst Christen, Schreiner; Johann Knuchel, von Bätterkinden, in Bettenhausen, an Stelle des Emil Bösigler, Feger; Hans Moser, Mechaniker, von und in Herzogenbuchsee, an Stelle des Jakob Wyssmann, Rangiermeister. c. In der Verwaltungsratssitzung vom 14. Dezember 1913 wurde der Vorstand bestellt: Präsident: Robert Baumann, Typograph in Herzogenbuchsee, Präsident des Verwaltungsrates; Vizepräsident: Gottfried Staub in Oberönz; Sekretär: Rudolf Bachmann, bisheriger, und Beisitzer: Fritz Moser in Herzogenbuchsee. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Konsumgenossenschaft Herzogenbuchsee führen Robert Baumann, Präsident, Rudolf Bachmann, Sekretär, und Anton Zehnder, Verwalter, je zu zweien kollektiv zeichnend. Die Unterschriften des Gottfried Staub und des Gottfried Amstutz sind erloschen.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Steinhauergeschäft. — 1914. 9. Januar. Die Firma Alois Brändler, Steinfabrikant in Root (S. H. A. B. Nr. 51 vom 9. April 1883, pag. 390), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Witwe Aloisia Brändler, geb. Brunner, und deren Töchter Hermine und Eabette Brändler, alle von und in Root, haben unter der Firma Familie Brändler in Root eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Dezember 1912 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alois Brändler» auf den 5. Juli 1907 übernommen hat. Steinhauergeschäft.

Chemisch-technische Produkte. — 9. Januar. Inhaber der Firma M. Hunziker in Luzern ist Frau Marie Hunziker, geb. Schweizer, von Oberkulm (Aargau), in Luzern. Vertretungen chemisch-technischer Produkte: Wesemlinstrasse 1.

10. Januar. Inhaber der Firma At. Brunner, Bahnhofrest. Gisikon, in Root ist Anton Brunner, von Rothenburg, in Root. Wirtschaft zum Bahnhof und Schweinehandel.

Baugeschäft. — 10. Januar. Die Firma Josef Mentasti, Baugeschäft, in Ebikon (S. H. A. B. Nr. 237 vom 22. September 1908, pag. 1650), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

10. Januar. Inhaber der Firma Jos. Zurkirchen, Handelsmann in Ebikon ist Josef Zurkirchen, von Schwarzenberg, in Ebikon. Handelsgeschäft.

12. Januar. Inhaber der Firma Fritz Wiprächtiger, Schweinehändler in Kriens ist Fritz Wiprächtiger, von Hasle, in Kriens. Schweine- und Viehhandel. Waldegg, Post Horw.

Bijoutier. — 12. Januar. Die Firma Albert Burger, Bijoutier in Luzern (S. H. A. B. Nr. 56 vom 9. Juni 1886, pag. 391), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Witwe Marie Burger, geb. Seiler, deren Sohn Albert Burger und Tochter Alice und Marie Burger, alle von Burg (Aargau) und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma Albert Burger's Erben in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 8. November 1912 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Albert Burger» übernommen hat. Bijouteriegeschäft. Kapellgasse 10.

Kirschwasserdestillation. — 12. Januar. Die Firma B. Stalder, Kirschwasserdestillation, in Vitznau (S. H. A. B. Nr. 194 vom 11. Juli 1896, pag. 804), wird infolge Ablebens des Inhabers und unbekannter Erben von Amteswegen gestrichen.

12. Januar. Die Firma Luzerner Teppich-Reinigungs-Anstalt A. Lauber in Luzern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 12. April 1906, pag. 625) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

Tuch- und Kolonialwaren. — 12. Januar. Inhaber der Firma A. Koller in Root ist Anton Koller, von Fischbach, in Root. Tuch- und Kolonialwaren.

Kälberhandel, etc. — 12. Januar. Inhaber der Firma M. Zimmermann-Durrin in Ebikon ist Martin Zimmermann, von Ennetbürgen (Nidwalden), in Ebikon. Kälberhandel und Fuhrhalterei.

12. Januar. Der Verein unter dem Namen Flobertschützengesellschaft Emmenbrücke in Littau (S. H. A. B. Nr. 52 vom 28. Februar 1911, pag. 318, und dortige Verweisung) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 24. November 1913 aufgelöst und wird daher im Handelsregister gestrichen.

12. Januar. Unter der Firma Käsegenossenschaft Spitzacher u. Umgebung in Hergiswil b. Willisau bildet sich mit Sitz in Hergiswil eine Genossenschaft nach Art. 678–715 O. R. auf unbestimmte Dauer, welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Die Statuten datieren vom 28. Oktober 1913. Zweck der Genossenschaft ist die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkeerzeugnissen, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei oder durch Verkauf der Milch an einen Uebernehmer. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf bezugnehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Neueintretende Lieferanten haben sich jeweils bis längstens 1. April oder 1. Oktober schriftlich anzumelden und dabei anzugeben, von wie viel Kühen sie sich verpflichten, die Milch zu liefern. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, resp. auf den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Die Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz, seien es Käufer, Verwalter, Pächter oder Nutzniesser, etc., den Beitritt zur Genossenschaft, bzw. die Milchlieferung in die Käseerei vertraglich zu überbinden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres geschehen und muss jedenfalls vor dem 1. September dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden, ansonst der Betreffende für das nächstfolgende Betriebsjahr zur Milchlieferung verpflichtet bleibt oder der Genossenschaft eine Entschädigung von Fr. 20 pro Kuh zu bezahlen hat. Ausgeschlossene sowie freiwillig austretende Mitglieder verlieren das Anspruchsrecht auf allfällig vorhandenes Genossenschaftsguthaben, bleiben dagegen für die Schulden der Genossenschaft nach Massgabe des Art. 691 O. R. mitverantwortlich. Die Milchlieferung kann auch solchen Personen gestattet werden, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind (Gastbauern). Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Die Mitglieder sind zur Milchlieferung zu dem von der Genossenschaft erzielten Preise und nach Massgabe des Reglements verpflichtet. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren, und d. die Untersuchungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach

aussen; er wird auf 2 Jahre gewählt und besteht aus 3 Mitgliedern: Präsident, Kassier, welcher zugleich Vizepräsident ist, und Aktuar. Der Präsident oder Vizepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Josef Grüter, von Hergiswil; Vizepräsident und Kassier: Johann Egli, von Grosswangen, und Aktuar: Johann Wiprächtiger, von Hergiswil; alle sind wohnhaft in der Gemeinde Hergiswil.

Müllerei, etc. — 12. Januar. Die Firma Jos. Brunner, Müller und Steinhilfer in Dierikon (S. H. A. B. Nr. 26 vom 26. Februar 1883, pag. 192), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma J. Brunner in Dierikon ist Josef Brunner, von Aesch, in Dierikon. Derselbe übernahm Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jos. Brunner» auf 1. Januar 1914; Mühle- und Bäckerei, Sägerei und Holzhandlung.

Zug — Zoug — Zugo

1914. 12. Januar. Franz Speck, Vater, Franz, Therese und Marie Speck, alle von und in Zug, haben unter der Firma Zuger-Ländler-Musik Familie Speck in Zug eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1914 begonnen hat. Musikunterhaltung für Gesellschaften und Vereine, Tanzmusik.

Metzgerei. — 12. Januar. Inhaberin der Firma Louise Helfenberger in Zug ist Maria Louise Helfenberger, geb. Schmid, von Wuppenau (Kt. Thurgau), in Zug. Die Firma erteilt Prokura an Albert Helfenberger, von Wuppenau (Kt. Thurgau), in Zug, Metzgerei.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

Hôtel, etc. — 1914. 10 janvier. Le chef de la maison Jean Pulver, à Estavayer-le-Lac, qui a commencé le 8 août 1913, est Jean Pulver, feu Christian, de Riggisburg (Berne), à Estavayer-le-Lac. Exploitation de l'Hôtel de la Fleur de Lys, charcuterie.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1914. 12. Januar. Der Vorstand der Ziegenzuchtgenossenschaft Hemberg mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 153 vom 18. Juni 1912, pag. 1101) besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Jakob Näf, von und in Hemberg, Präsident; Heinrich Meier, von Ebnat, in Hemberg, Aktuar; Johannes Stricker, von Schönengrund, in Hemberg, Kassier; Emil Bleicker, von und in St. Peterzell, und Andreas Gantenbein, von Grabs, in Hemberg. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

Spedition. — 12. Januar. Die Firma Im Obersteg & Co., Spedition, mit Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassungen in Zürich, Chiasso, London, Paris und St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 219 vom 4. Oktober 1894, pag. 902), erteilt Einzelprokura für die Filiale in St. Gallen an Fritz Hubacher, von Urteuen (Bern), in St. Gallen.

Kinderwagen, etc. — 12. Januar. Die Firma A. Nagel, Nachfolger v. G. Schaefer & Cie., Kinderwagen-, Kindermöbel-, Korbwaren- und Schirmfabrik, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 241 vom 16. August 1910, pag. 1466), ist infolge Verkaufs und Wegzuges erloschen.

Buchhandel, etc. — 12. Januar. Die Firma Paul J. Kober, Buch-, Kunst-, Musik- und Papierhandel, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 451 vom 5. Dezember 1903, pag. 1802), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

12. Januar. Unter der Firma Christlich-sozialer Arbeiterverein Wallenstadt besteht mit Sitz in Wallenstadt eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes, von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom Mai 1907. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung und Förderung der leiblichen und geistigen Lage der Arbeiter. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Mitglied kann jeder unbescholtene Arbeiter werden, der das 18. Altersjahr angetreten hat und kein selbständiges Geschäft besitzt. Anmeldungen zum Beitritt sind an eines der Vorstandsmitglieder zu richten. Der Vorstand entscheidet über die definitive Aufnahme. Der Austritt kann auf Schluss eines Geschäftsjahres nach mindestens vierwöchentlicher Kündigung stattfinden. Ausgeschlossene und ausgetretene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an das Vereinsvermögen und alle Rechte auf die Vorteile des Vereins. Die Mitglieder bezahlen einen monatlichen Beitrag von mindestens 50 Cts. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung und der Vorstand. Der Vorstand besteht aus dem Präses, welcher vom Bischof von St. Gallen ernannt wird und sieben weiteren Mitgliedern, aus welchen die Genossenschaft den Präsidenten, Kassier und Aktuar wählt. Der Präses und der Präsident führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Carl Riklin, Pfarrer, Präses; Johann Sutter, Präsident; Edwin Boos, Aktuar; Konrad Sidan, Kassier; Gottlieb Müller, Wilhelm Bürer; alle wohnhaft in Wallenstadt.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Pâtisserie. — 1914. 6. Januar. Inhaberin der Firma Teodora Frizzoni in Celerina ist Teodora Frizzoni, von und wohnhaft in Celerina. Pâtisserie. Haus Frizzoni Nr. 121. Die Firma erteilt Prokura an Caterina Frizzoni in Celerina.

Bauflaschnerei, Ofenfabrik. — 7. Januar. Der Inhaber der Firma Giorgio Chlogna in Samaden, Bauflaschnerei und Velohandlung (S. H. A. B. Nr. 199 vom 9. August 1907, pag. 1411), ändert die Geschäftsnatur ab in: Bauflaschnerei und Ofenfabrikation.

Sattler, etc. — 9. Januar. Inhaber der Firma Joseph Alt in Chur ist Joseph Alt, von Unterberg (Kt. Schwyz), wohnhaft in Chur. Sattler und Tapezierer. Untere Reichsgasse Nr. 144.

9. Januar. Der Kur- und Verkehrsverein Arosa in Arosa (S. H. A. B. Nr. 31 vom 3. Februar 1912, pag. 201) hat in der Generalversammlung vom 18. Mai 1912 die Statuten revidiert und sich dabei in eine Genossenschaft umgewandelt. Die zur Publikation bestimmten Tatsachen lauten nunmehr wie folgt: Unter der Firma «Kur- und Verkehrsverein Arosa» besteht eine Genossenschaft mit Sitz in Arosa. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung und Förderung des Kurortes Arosa im Hinblick auf seinen Charakter als klimatischer Höhenkurort und Sportplatz. Die revidierten Statuten sind am 18. Mai 1912 festgestellt worden. Die Mitglieder der Genossenschaft sind entweder Ehren-, Aktiv- oder Passivmitglieder. Ehrenmitglieder können solche Personen werden, welche sich um den Kurort im allgemeinen oder um den Kurverein im besonderen verdient gemacht haben. Die Ernennung erfolgt durch die Generalversammlung. Als Aktivmitglieder werden auf schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand aufgenommen: a. Die Inhaber von Hotels und Pensionen, welche pro fünf Fremdenzimmer einen Anteilsschein von je Fr. 100 Nominalwert übernehmen, einen persönlichen Jahresbeitrag von Fr. 35 und einen Jahresbeitrag von Fr. 8 pro Fremdenzimmer für Häuser bis zu 30 Fremdenzimmern und von Fr. 10 pro Fremdenzimmer für Häuser mit mehr als

30 Fremdenzimmern bezahlen; b. die Besitzer und Inhaber von Privathäusern, die möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer oder Geschäftslokale an Nichtmitglieder des Kurvereins vermieten und die pro fünf Zimmer einen Anteilsschein von je Fr. 100 zum Nominalwert übernehmen, einen persönlichen Jahresbeitrag von Fr. 35 und einen weitem Jahresbeitrag von 1% der Jahresmiete bezahlen; c. alle übrigen Niedergelassenen und Aufenthaltler in Arosa, welche mindestens einen Anteilsschein von Fr. 100 zum Nominalwert übernehmen und einen Minimaljahresbeitrag von Fr. 35 bezahlen. Passivmitglieder können alle auswärtigen Freunde des Kurortes werden, die einen Minimaljahresbeitrag von Fr. 20 leisten. Der Vorstand kann bei auswärtigen Geschäftsleuten den Jahresbeitrag nach dem Grundsatz der Bedeutung des Geschäftes für den Kurort festsetzen. Der Vereinsvorstand hat bei den einheimischen Geschäftsleuten die Zahl der von denselben zu übernehmenden Anteilsscheine nach dem Grundsatz der Bedeutung des Geschäftes für den Kurort festzusetzen. Das Geschäftsjahr beginnt mit dem 1. Mai. Neueintretende haben den statutarischen Vereinsbeitrag für das laufende Geschäftsjahr ganz zu bezahlen. Dasselbe gilt auch beim Austritt. Die Anteilsscheine sind von dem am 1. Mai 1912 dem Verein bereits angehörenden Mitgliedern in vier aufeinanderfolgenden Jahresraten von je 25%, erstmals am 1. Juli 1912 und von den neu eintretenden Mitgliedern bei deren Eintritt voll einzubezahlen. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres genommen werden und ist schriftlich einen Monat zum Voraus dem Vorstände mitzuteilen. Der Ausgetretene hat keinen Anspruch auf das vorhandene Vermögen, und es erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen, sofern der Austritt nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilsscheine erfolgt. Die Uebertragung darf nur auf Vereinsmitglieder erfolgen. Mit der schriftlichen Anerkennung der Statuten seitens des Zessionärs gehen alle Rechte aus den Genossenschaftsanteilen auf den neuen Erwerber über. Im Todesfall treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Die Generalversammlung kann Mitglieder, die dem Genossenschaftszweck zuwiderhandeln und ihre finanziellen Pflichten gegenüber der Genossenschaft vernachlässigen, ausschliessen. Mitglieder, die aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden, verlieren jeglichen Anspruch auf die einbezahlten Anteilsscheine und das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschaftler für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft wird ausgeschlossen. Es haftet dafür nur das Vermögen der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren, und d. der Direktor. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und fünf weiteren Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen die Mitglieder des Vorstandes und der Direktor je zu zweien kollektiv. Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen: Präsident: Rechtsanwalt Lloyd Hermann Bernet; Vizepräsident: Dr. med. Otto Amrein; Mitglieder: Hotelier Arnold Müller, Hotelier Jakob Müller Oberrauch, Architekt Alfons Rocco, Apotheker Dr. Alfred Schauble und Thomas Hermann; alle in Arosa. Direktor ist Dr. Ing. Arpád Náday in Arosa.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Wollwaren, etc. — 1914. 12. Januar. Inhaberin der Firma Lina Hess in Aarau ist Fräulein Lina Hess, von Dürrenroth (Bern), in Aarau. Wollwaren, Baumwollwaren und Merceriegeschäft. Bahnhofstrasse Nr. 634.

Bezirk Baden

12. Januar. Die Landwirtschaftliche Genossenschaft Würenlos in Würenlos (S. H. A. B. 1910, pag. 2075) hat an Stelle von Robert Brunner zum Aktuar gewählt: Gotthold Ammann, Landwirt, von Seon, in Würenlos.

12. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Darlehenskassenverein Fislisbach in Fislisbach (S. H. A. B. 1912, pag. 1766) hat an Stelle von Marin Peterhans zum Vizepräsidenten gewählt: Gustav Schibli, und an Stelle von Gustav Schibli zum Aktuar: Fridolin Peterhans; beide von und in Fislisbach.

Manufakturwaren, etc. — 12. Januar. Die Firma J. Billeter-Pfister in Baden (S. H. A. B. 1896, pag. 386) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaberin der Firma Frau J. Billeter-Pfister in Baden ist Frau Ida Billeter-Pfister, von Männedorf, in Baden. Manufakturwaren und Bonneterie. Badstrasse Nr. 8.

Bezirk Bremgarten

10. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma Elektra Arni-Isisberg in Arni-Isisberg (S. H. A. B. 1911, pag. 1985) hat an Stelle von Ignaz Stutz zum Beisitzer gewählt: Franz Furrer, von Schongau, in Isisberg.

10. Januar. Die Firma Ed. Volkart, mech. Schreinerei, in Wohlen (S. H. A. B. 1911, pag. 607) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaberin der Firma Frau Eduard Volkart's Wwe. in Wohlen ist Frau Mathilde Volkart-Scherer, von Zürich, in Wohlen. Mech. Schreinerei. Friedhofstrasse Nr. 174.

10. Januar. Die Firma Gasmesser & Apparatenfabrik vorm. Kilchmann & Gaulis in Wohlen (S. H. A. B. 1911, pag. 1250) erteilt Einzelprokura an Georges Allenhach, von Adelsbuch (Bern), in Wohlen.

Bezirk Zurzach

9. Januar. Inhaber der Firma August Birchmeier, Wirt z. Jägerstübl & Bäcker mit Mehlhandlung, in Leuggern ist August Birchmeier, von Würenlingen, in Leuggern. Wirtschaft, Bäckerei und Mehlhandlung. In der Commende.

Ellen- und Spezereiwaren. — 9. Januar. Die Firma Elise Burkhart, Nachfolger von F. J. Burkhart Negt, in Kaiserstuhl (S. H. A. B. 1911, pag. 2019) ist infolge Verehelichung mit Ludwig Kutler erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma Ludwig Kutler-Burkhart in Kaiserstuhl ist Ludwig Kuller, von Ay (Grossherzogtum Baden), in Kaiserstuhl. Ellen- und Spezereiwaren. Gebäude Nr. 73.

Mercerie, Schuhwaren, Holz. — 9. Januar. Die Firma D. Berz-Zimmermann Negt, in Döttingen (S. H. A. B. 1912, pag. 2084), hat den Handel mit Spezereiwaren und Baumwolltüchern aufgegeben.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio

Mercerie, bonetterie, ecc. — 1914. 12 gennaio. Proprietario della ditta Maucci Giovanni, in Chiasso, è Giovanni Maucci, fu Domenico, da Bedonia (prov. di Parma, Italia), domiciliato a Chiasso. Mercerie, bonetterie e lingerie.

12 gennaio. La cancellazione della Società Anonima di Macinazione, in Mendrisio (F. o. s. di c. 15 marzo 1912, n° 69, pag. 463), eseguita d'ufficio il 13 marzo 1912, in seguito alla dichiarazione di fallimento pronunciata dalla pretura di Mendrisio in data 11 marzo 1912, e revocata, essendo il fallimento stato revocato con decreto della stessa pretura del 29 marzo 1913, e la società reintegrata nella libera disposizione dei suoi beni. Con decisione dell'assemblea generale del 23 giugno 1913, la società si è sciolta ed entra in liquidazione, la quale viene eseguita sotto la ragione sociale S. A. di Macinazione in Mendrisio, in liquidazione, dal liquidatore nominato, Rag. Carlo Spelta, in Como.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

Tissus, mercerie, etc. — 1914. 10 janvier. La raison Chabloz-Scherer, tissus divers, mercerie, épicerie, à Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 25 mai 1883, n° 76), est radiée ensuite de remise de commerce.

Tissus, etc. — 10 janvier. Le chef de la maison Th. Chabloz, à Château-d'Oex, est Théodore Chabloz, de Château-d'Oex, y domicilié. Tissus divers, confections, mercerie, ameublement.

Bureau d'Echallens

13 janvier. Sous la raison sociale de Société de la machine à battre de Assens, il est formé une société coopérative, ayant pour but la construction et l'exploitation en commun d'une machine à battre le grain. Le but n'est pas lucratif. Le siège de la société est à Assens; sa durée est illimitée. Le fonds social est indivisé entre les sociétaires; il se compose de l'actif en meubles et immeubles de la société. Il est augmenté, cas échéant, par les contributions des sociétaires et les finances perçues pour admission des nouveaux membres. Est associé: a. Celui qui adhère aux statuts et les signe; b. celui qui est admis positivement dans la société. Chacun peut être admis à faire partie de la société. Tout sociétaire verse une contribution de vingt francs dans la caisse de la société. Tout nouveau membre verse, outre la contribution ci-dessus, une finance d'entrée proportionnelle à l'actif de la société et fixée par l'assemblée générale. La copropriété de l'établissement, soit les parts des sociétaires, sont transmissibles par acte entre vifs, par testament, conformément aux règles du droit commun. Aucune réserve n'est faite pour la transmission des droits de sociétaires par succession, tandis que pour leur admission par acte entre vifs, l'approbation préalable de l'assemblée générale sera nécessaire dans tous les cas. Dans le cas, où un sociétaire viendrait à décéder, sans laisser d'héritiers directs et sans avoir disposé en la forme légale de la part de sociétaire, celle-ci deviendra la propriété de la société, à l'exclusion de toute autre personne. On cesse de faire partie de la société: Par la mort, sous les réserves prévues ci-dessus, par le retrait volontaire, par la faillite et par l'exclusion, prononcée par l'assemblée générale. La sortie volontaire d'un associé peut avoir lieu en tout temps. Le sociétaire démissionnaire perd tous ses droits à l'actif social, il versera, en outre, entre les mains du caissier, sa part à toutes les obligations. En cas de faillite d'un sociétaire ou de saisie de ses biens, ses créanciers personnels n'ont aucun droit quelconque sur les biens appartenant à la société, conformément à l'art. 964 C. O., dont les dispositions sont réservées. Le failli est déchu de ses droits de sociétaire. Le failli réhabilité, qui est redevenu propriétaire d'immeubles, rentrera dans ses droits de sociétaire, dès qu'il aura acquitté au caissier de la société sa part à toutes les contributions courues dès la faillite, sans qu'il puisse être tenu compte d'aucune prescription. L'exclusion peut être prononcée en tout état de cause contre un sociétaire qui refuserait d'observer ses engagements ou les prescriptions statutaires. Les sociétaires sont co-propriétaires de l'avoir social, mais ils ne pourront exiger le partage des biens de la société que dans le cas de dissolution. Les engagements de la société vis-à-vis des tiers sont garantis par l'avoir social. Les sociétaires sont solidairement responsables des engagements contractés par la société. Les recettes annuelles servent à payer les intérêts de la dette sociale, à couvrir les frais d'administration, à l'entretien du matériel et du bâtiment et enfin à l'amortissement de la dette. Les organes de la société sont: a. L'assemblée générale; b. la direction (comité); c. la commission de vérification des comptes; d. le tribunal arbitral. L'assemblée générale prend les décisions à la majorité absolue des membres présents. Pour toute modification à apporter aux statuts, ainsi que pour décider la dissolution de la société, la majorité des $\frac{2}{3}$ des sociétaires est nécessaire. La direction se compose de 5 membres, nommés par l'assemblée générale pour une période de 2 ans. Le président ou le vice-président, le secrétaire ou son suppléant ont seuls la signature sociale, collectivement entre eux; moyennant les autorisations sociales, légales et statutaires, ils obligent par leurs signatures la société. En cas de dissolution de la société, l'excédent actif ou passif sera réparti par égales portions entre les sociétaires. Les statuts ont été adoptés le 11 décembre 1913. La direction est composée d'Auguste Pelet, président; Emile Mathey, vice-président; Auguste Chatelan, secrétaire; Germain Chambetaz, caissier; Emile Pollien, secrétaire adjoint; tous à Assens.

Bureau de Lausanne

Liqueurs et vins. — 10 janvier. Le chef de la maison H. Bloch, à Lausanne, est Hermann Bloch, de Sulsburg (Bade), domicilié à Lausanne. Liqueurs et vins en gros. Avenue du Tribunal Fédéral 13.

Hôtel. — 10 janvier. La raison Fanny Burnier, exploitation de l'Hôtel de l'Étoile, à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 mars 1910), est radiée ensuite de remise de commerce.

Tabacs, etc. — 10 janvier. La raison A. Gut, tabacs et cigares, à Lausanne (F. o. s. du c. du 3 août 1906), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Lydia, née Rochat, veuve d'Antoine Gut, femme de Georges Hipp, de Lutry, domiciliée à Lausanne, a repris, sous la raison L. Hipp-Gut, à Lausanne, la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la maison «A. Guts». Elle vit avec son mari sous le régime de la séparation de biens conventionnelle. Tabacs, cigares et papeterie. Rue du Grand Pont 10. La maison confère procuration à Georges Hipp, de Lutry, domicilié à Lausanne.

Bureau d'Oron

Lait, etc. — 12 janvier. La raison Louis Monney, achat et vente du lait et de ses produits, à Chésalles (F. o. s. du c. du 28 septembre 1911), est radiée ensuite de faillite du titulaire.

Bureau de Vevey

Hôtel. — 10 janvier. La raison J. Decasper, à Montreux. Le Château, exploitation de l'Hôtel Victoria et Montreux Oberland (Oberländerhof) (F. o. s. du c. du 5 juillet 1900, n° 241, page 969; du 2 décembre 1905, n° 471, page 1882, et du 29 juin 1906, n° 278, page 1110), est radiée ensuite de remise de commerce à la maison «M. Naepflin», au même lieu.

Hôtel. — 10 janvier. Le chef de la maison M. Naepflin, à Montreux, Le Château, est Marie, fille de Joseph Naepflin, de Beckenried (Nidwald), domiciliée au Château, exploitation de l'Hôtel Victoria, Avenue de la Gare n° 23. Cette maison reprend la suite des affaires de la maison «J. Decasper», radiée.

Hôtel. — 13 janvier. La raison Ernest Reiss, à Territet, commune des Planchés, exploitation de l'Hôtel Montfleuri sur Territet (F. o. s. du c. du 4 février 1909, n° 28, page 189), est radiée ensuite de remise de commerce.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de St-Maurice

1914. 10 janvier. Maurice Corthay, fils de Pierre, et Angelin Terretaz, fils de Damien, domiciliés à Martigny-Bourg, ont constitué, à Martigny-Bourg, sous la raison sociale M. Corthay & A. Terretaz, commerce de vins, Martigny-Bourg, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} novembre 1913. La société est engagée par la signature collective des associés. Commerce de vins.

Nenenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

Aiguilles de montres. — 1914. 9 janvier. La raison Alfred Steiner, à Bevaix (F. o. s. du c. de 1883, n° 76), fabricant d'aiguilles de montres, est radiée ensuite de remise de son commerce.

Aiguilles de montres. — 19 janvier. Le chef de la maison Hermann Steiner, successeur de Alfred Steiner, à Bevaix, est Hermann Steiner, fils de Charles Eugène, de Signau (Berne), domicilié à Bevaix. Fabrication d'aiguilles de montres en tous genres. Cette maison a été fondée le 1^{er} janvier 1914.

9 janvier. Les raisons suivantes sont radiées d'office:

a. Par suite de faillite et de décès:

Vins et cigares. — Félix Bourquin, vins et cigares, à Corcelles (F. o. s. du c. de 1891, n° 235, et de 1896, n° 255).

b. Par suite de départ:

Tabacs, cigares, etc. — Tell Juillerat, à Peseux (F. o. s. du c. de 1907, n° 27).

Bureau du Locle

Boîtes de montres. — 1913. 30 décembre. La société en nom collectif Jaquet frères et Cie, fabrication de boîtes de montres or, au Locle (F. o. s. du c. des 11 janvier 1904, n° 9, page 33; 10 janvier 1906, n° 12, page 46; 6 janvier 1908, n° 3, page 16; 29 octobre 1908, n° 269, page 1857; 9 juillet 1909, n° 173, page 1235), est dissoute; sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle société en nom collectif «Gentil et Co., successeurs de Jaquet frères et Cie.», au Locle.

Boîtes de montres. — 31 décembre. Edmond-John Guillaume-Gentil, dit Gentil, fils d'Alexis, de La Sagne, Pierre-Hippolyte Faivre, fils de Célestin-Polycarpe, de Montfaucon (Jura bernois), Ulysse Huguenin-Elie, fils de Philibert, du Locle, et Jules-Anguste Huguenin-Virchaux, fils de William, du Locle et de La Chaux-du-Milieu, tous monteurs de boîtes or, domiciliés au Locle, ont constitué entre eux, sous la raison sociale Gentil et Co., successeurs de Jaquet frères et Cie., une société en nom collectif, ayant son siège au Locle, commençant le 1^{er} janvier 1914. La société reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison «Jaquet frères et Cie.», qui est dissoute. Fabrication de boîtes de montres en or en tous genres. Rue des Envers 3 et 5.

Bureau de Neuchâtel

Verres de vitres, etc. — 1914. 8 janvier. La maison A. Crivelli et Cie, société en commandite, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 26 octobre 1910, n° 272, page 1848), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Fers, métaux, etc. — 9 janvier. La maison V. Reutter fils, successeur de D. Prince, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 10 mai 1894, n° 106, page 473), est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Reutter et DuBois». Les procurations conférées à André Schild, Alois Ambühl et Jules DuBois (F. o. s. du c. des 5 mars 1903, n° 86, page 342, et 4 mars 1909, n° 52, page 362), sont éteintes.

Victor-Emmanuel Reutter, de Thielle-Wavre, et Jules-Arthur DuBois, du Locle et de Neuchâtel, tous deux domiciliés à Neuchâtel, ont constitué, à Neuchâtel, sous la raison sociale Reutter et DuBois, une société en nom collectif, ayant commencé le 1^{er} janvier 1914. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «V. Reutter, fils, successeur de D. Prince». La société donne procuration individuelle à André Schild, de Neuchâtel, et Alois Ambühl, de Dagmersellen (Lucerne), les deux domiciliés à Neuchâtel. Fers, métaux et combustibles. Rue du Musée 4.

Genève — Genève — Genève

Fonderie et robinetterie, etc. — 1914. 10 janvier. La maison F. Hoffmann, fonderie et robinetterie, manufacture générale de cuivre et bronze, au Prieuré (Petit-Saconnex) (F. o. s. du c. du 17 septembre 1897, page 969), a conféré, dès le 1^{er} janvier 1914, procuration à Ernest Philippe, domicilié au Petit-Saconnex.

10 janvier. La société anonyme sous la raison sociale «Sanitätsgeschäft M. Schaerer A. G.», avec siège principal à Berne et succursale à Genève (F. o. s. du c. du 8 mai 1912, page 835), a procédé, dans l'assemblée générale du 25 octobre 1913, à une révision de sa raison sociale, qui est maintenant Sanitätsgeschäft M. Schaerer A. G., «Maison M. Schaerer S. A.». En outre, la procuration conférée à Hans Schmid est éteinte. Par contre, procuration a été conférée à Léo Toggweiler, à Berne, et à Friedrich-Georg Glauner, à Berne, avec pouvoir de signer collectivement à deux ou l'un d'eux avec l'un des personnes antérieurement désignées.

10 janvier. Le conseil d'administration de la Banque de Dépôts et de Crédit, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 6 janvier 1908, page 16), a, dans sa séance du 23 décembre 1913, conféré procuration à Albert Meylan, domicilié à Plainpalais, et à Emile Ernst, domicilié à Genève, avec pouvoir de signer chacun avec l'un des membres du conseil d'administration, le directeur ou le sous-directeur.

Plaques-à-adresse. — 10 janvier. La raison Georges Fox, fabrique de plaques-à-adresse, etc., à Genève (F. o. s. du c. du 8 octobre 1912, page 1766), est radiée ensuite de remise de son exploitation à «Fox, société anonyme».

Plaques-à-adresse, etc. etc. — 10 janvier. Sous la dénomination de Fox, société anonyme, il a été constitué une société anonyme, dont le procès verbal d'assemblée constitutive a été dressé par M. Sautter, notaire, à Genève, le 3 janvier 1914. Les statuts portent la date du même jour. Le siège de la société est fixé à Genève. Elle a pour objet:

1° La fabrication, l'achat, la vente de marchandises diverses et spécialement de plaques adresse et articles gravés en tous genres, comme d'appareils électriques et leurs différentes applications; 2° l'achat et la vente de brevets. Elle prend la suite de l'entreprise, jusqu'ici exploitée par Georges Fox, à Genève. Le capital social est fixé à vingt mille francs (fr. 20,000), divisé en 200 actions de fr. 100 chacune, nominatives. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. Chaque administrateur a individuellement la signature sociale. Toutes les publications de la société ont lieu par la voie de la Feuille officielle suisse du commerce. Pour la première période de trois années, le conseil d'administration est composé de Georges Fox, père, Georges Fox, fils, et Albert Biery; tous trois à Genève. Bureaux de la société: 49, Rue du Rhône.

10 janvier. Le conseil d'administration de la « Société Suisse de Banque et de Dépôts », société anonyme, ayant son siège principal à Lausanne et une succursale à Genève, sous la raison Société Suisse de Banque et de Dépôts, succursale de Genève (F. o. s. du c. du 12 décembre 1912, page 2159), a, dans sa séance du 13 décembre 1913, nommé Pierre Laramiguière, domicilié à Genève, comme directeur de la succursale de Genève, en remplacement d'Adrien Jacques, dont les pouvoirs sont radiés. Pierre Laramiguière signera collectivement avec une des personnes déjà autorisées à cet effet pour la succursale. En outre, Victor Karcher, jusqu'ici fondé de procuration, a été nommé sous-directeur.

Parfumerie, brosse, etc. — 10 janvier. La maison Troulet, établie à Paris, 42, Rue Réaumur, suivant attestation délivrée par le commissaire de police du Quartier des Arts et Métiers, à Paris, a établi, le 1^{er} janvier 1914, une succursale aux Eaux-Vives, sous la même raison. La succursale est représentée par le chef de la maison, Louis Troulet, d'origine française, domicilié à Paris, et par Léon Hindermeyer, domicilié à Paris, auquel procuration a été coplérée à cet effet. Commerce de parfumerie en gros, brosse, quincaillerie et articles similaires. 1, Rue Coutau prolongée.

Vins fins, etc. — 12 janvier. La raison Bollés, vins fins et liqueurs, à l'enseigne: « Cave des Pyrénées Orientales », à Genève (F. o. s. du c. du 23 février 1889, page 155), est radiée ensuite de remise de commerce.

Réparations pour pneumatiques. — 12 janvier. La société en nom collectif Golay et Keller, atelier de réparations pour pneumatiques, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 30 septembre 1912, page 1715), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1913. L'actif et le passif étant restés à la charge de l'associé Albert-Emile Golay, la raison est radiée.

Tabacs et cigares. — 12 janvier. Le chef de la maison V. Duc, à Genève, commencée en mars 1912, est Mademoiselle Valentine-Louisa Duc, de Genève, y domiciliée. Commerce de tabacs et cigares. 8, Boulevard du Théâtre.

Bois de fusils. — 12 janvier. La procuration conférée à John Maffli, par la maison A. Barth, fabrication et commerce de bois de fusils, à Meyrin (F. o. s. du c. du 2 mars 1908, page 347), est éteinte.

12 janvier. La Société des Intérêts généraux du protestantisme, société anonyme, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 11 mars 1909, page 416), a nommé Charles Cognard, pasteur, à Genève; et Jean-Jacques Gardiol, négociant, à Genève, membres de son conseil d'administration. L'administrateur Auguste Chantre, président du conseil, décédé, est radié. Il est remplacé en qualité de président par Lucien de Candolle (déjà inscrit).

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ueberseesche Wirtschaftsgebiete

Der Bericht der Hamburger Handelskammer über das Jahr 1913 beschäftigt sich in eingehender Weise mit den wirtschaftlichen Verhältnissen überseeischer Absatzgebiete. Wir entnehmen demselben folgende Ausführungen:

In Brasilien hat der im Jahr 1913 eingetretene erhebliche Rückgang der Kaffeepreise, die weitere Senkung des schon seit Jahr und Tag im Fallen begriffenen Kautschukwertes, endlich die plötzliche Zurückhaltung, welche mitveranlasst durch heimische Sorgen, das europäische Kapital Brasilien gegenüber zeigte, nach einer Reihe günstiger Jahre einen ziemlich unvermittelten Umschwung in der Gesamtwirtschaftslage herbeiführt. Die beeinträchtigte Kaufkraft, insbesondere in den bisher so aufnahmefähigen Kaffeestaaten, bewirkte für die Importeure Absatzstockungen, die um so empfindlicher wirken mussten, als im Vorjahre an sich schon über das Bedürfnis hinausgehende Bestellungen gemacht waren. Letzteres wird durch die Tatsache illustriert, dass in den ersten sechs Monaten des Jahres 1913 die Einfuhr nach Brasilien die Ausfuhr von dort um etwa 140 Millionen Mark überstiegen hat, während in den vorhergegangenen Jahren die Ausfuhr stets wesentlich bedeutender gewesen ist als die Einfuhr. In der künstlich durch Zollschutz angespornten Textilindustrie herrschte Ueberproduktion. Hier und da haben Unternehmer Ausdehnungen ihrer Anlagen eingeleitet, ohne vorher die Finanzierung sicherzustellen, wodurch Verlegenheiten mannigfacher Art entstanden. Die Ansammlung einer grossen schwebenden Schuld des Federalstaates, zu deren Bezahlung budgetmässig bewilligte Mittel zeitweilig fehlen, verschärfte die an sich schon grosse Anspannung auf dem Geldmarkt.

Die Häufung so vieler Schwierigkeiten hatte zahlreiche Zahlungseinstellungen zur Folge. Bei den grossen Hilfsquellen, die dem Lande zugebete stehen, darf man vielleicht annehmen, dass bald eine allmähliche Erholung der dortigen wirtschaftlichen Verhältnisse eintreten wird.

Kaum berührt von der geschilderten ungünstigen Lage waren die südlichen Staaten, deren Produkte, insbesondere Häute, zu hohen Preisen gute Absatzmärkte fanden.

Vortrefflich bewährt hat sich die Konversionskasse, welche durch Hergabe von ca. £ 7,000,000 Gold aus ihrem Bestande von ca. £ 25,000,000 die ungünstige Gestaltung der Zahlungsbilanz des Landes wettmachen und eine Erschütterung des Wechselkurses verhindern konnte, wie sie vor Errichtung der Kasse eine unzertrennliche Begleiterscheinung der heutigen Wirtschaftslage gewesen sein würde.

Die brasilianische Regierung hat den Entwurf eines neuen Zolltarifgesetzes veröffentlicht, welcher, im ganzen genommen, gegenüber dem bisherigen Tarif wesentlich mehr Zollherabsetzungen bringt als Erhöhungen. Es ist eine gewisse Frist für die Erhebung von Vorstellungen festgesetzt, doch wird der Entwurf eine definitive Gestaltung erst durch die Kammern erhalten, deren Zustimmung er unterliegt.

Die Unsicherheit des europäischen Finanzmarktes im verflossenen Geschäftsjahre hat einen schwerwiegenden Einfluss auf die Verhältnisse Argentiniens gehabt. Die Banken haben aus diesem Grunde eine starke

Krediteinschränkung eintreten lassen, welche Massnahme in Argentinien, wo man an viel zu weit gehende Unterstützung seitens der Banken gewöhnt war, so zahlreiche Zahlungseinstellungen veranlasste, dass das verflossene Jahr diesbezüglich Rekordziffern aufweist. Dieser Zustand ist in grossem Masse durch die seit langen Jahren betriebenen Terrainspekulationen geschaffen.

Die Ernte 1912/13 entsprach nicht den Erwartungen und stellte sich nur etwas über eine Mittelernte. Da die vorherige jedoch noch kleiner gewesen war, so ergaben sich aus der offiziellen argentinischen Statistik höhere Ausfuhrziffern in 1913 als für die gleiche Periode des Vorjahres. Die Ausfuhr in Erträgen der Viehzucht dagegen ist erheblich hinter derjenigen des letzten Jahres zurückgeblieben, was insofern bemerkenswert ist, als auf einen Ausgleich in den nächsten Jahren aller Voraussicht nach nicht gerechnet werden kann. Durch das Fehlen einer argentinischen offiziellen Statistik wurde die bedenkliche Abnahme des Viehstandes erst jetzt bemerkt, wo dem Uebel so bald nicht mehr zu steuern ist. Durch die Schwierigkeiten der Unterbringung von Emissionen in Europa sah sich Argentinien veranlasst, zur Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen Gold in grösserem Umfange nach Europa zu exportieren. So haben allein die beiden Hamburger Linien in der Zeit vom 1. Juli bis November von Buenos-Aires, Montevideo und Rio de Janeiro fast 150 Millionen Mark nach Europa befördert.

Deutschland hat das vorjährige Defizit in seiner Ausfuhr nach Argentinien im Vergleich zum Jahre 1911 nach den bisher für 1913 bekannten Zahlen der deutschen Statistik nicht nur wieder ausgeglichen, sondern ist auch von der viel gefürchteten nordamerikanischen Konkurrenz nicht erreicht worden, und steht an erster Stelle hinter England.

Das wirtschaftlich sonst so stabile Uruguay hat nach einer langen Reihe von Jahren ruhiger Entwicklung nunmehr ebenfalls eine schwere Krisis durchzumachen, welche hauptsächlich dadurch verursacht wurde, dass die Banco de la Republica durch zu grosse Goldverschiffungen nach Europa im Mai, eine Folge der ungünstigen Handelsbilanz des Landes, und durch Abheben grosser Depots seitens der Regierung sich ausser Stande sah, das gesetzlich vorgeschriebene Verhältnis zwischen ihrer Emission und ihrem Goldvorrat aufrecht zu halten, und sich plötzlich Ende Juni gezwungen sah, von ihrer im ganzen Lande weitverbreiteten Privatkundschaft die sofortige Abdeckung der gewährten Kredite zu verlangen. Diese Massnahme führte zu schweren inneren Störungen, welche in einem Run auf die Regierungsbank ihren Höhepunkt erreichten, doch konnte dieselbe diesem Angriffe mit Hilfe anderer Banken widerstehen. Eine Besserung steht einstweilen aber noch nicht in Aussicht, weil die von der Regierung versuchte Anleihe von 8 Millionen Pesos Gold, um ihre Bank durch Erhöhung des Kapitals von 13 auf 20 Millionen Pesos Gold wieder leistungsfähig zu machen, keinen Erfolg gehabt hat. Die Ernte und die Aussichten für die Wollschur sind allerdings günstig, werden aber allein für die Wiederherstellung besserer Verhältnisse wohl nicht genügen, weil der Ueberschuss der Ausfuhr über die Einfuhr, selbst bei günstigen Verhältnissen, unbedeutend ist und für Uruguay der quantitative Rückgang der Viehzucht noch mehr als für Argentinien ins Gewicht fällt.

Die Regierung von Paraguay hat das ehrliche Bestreben, das durch die letzten Revolutionen schwer geprüfte Land innerlich zu stärken, und dies ist auch zum Teil bereits gelungen, indem das Vertrauen wieder zurückgekehrt ist und die Geschäfte wieder ihren normalen Verlauf nehmen. Das Goldagio befindet sich wieder in rückläufiger Bewegung und die Aussichten für die Zukunft sind befriedigender. Immerhin wird noch längere Zeit verstreichen, bis die Wunden, die dem Lande durch die hinführenden stattgefundenen Revolutionen geschlagen sind, geheilt sein werden.

In der wirtschaftlichen Entwicklung der Republik Chile ist seit geraumer Zeit ein Stillstand eingetreten. Es fehlt an allen Merkmalen materiellen Fortschrittes. Da die wichtigsten Produkte Salpeter und Kupfer in der Hauptsache durch ausländisches Kapital gefördert werden und die nationale Industrie grosse Bedeutung noch nicht erlangt hat, so ist Chile für die Zunahme seines Reichthums wesentlich auf die Landwirtschaft und die weitere Ausdehnung des Bergbaues mit eigenem Kapital angewiesen. Die Landwirtschaft erzeugt indessen nur gelegentlich mässige Ueberschüsse für den Export; gewisse Hoffnungen knüpfen sich an den Wollexport von Punta Arenas, in dessen Hinterland die Schafzucht sich in grösserem Umfange entwickelt.

Der hauptsächlichste Exportartikel, Salpeter, hat nicht unter so günstigen Verhältnissen gestanden wie im Jahre 1912, denn der Verbrauch ist wesentlich geringer gewesen als erwartet wurde, weil die Landwirtschaft sich sowohl durch die während der Konsummonate Februar bis Mai in Europa herrschende Geldknappheit und die politische Unsicherheit als auch den hohen Preisstand zu einer Einschränkung ihrer Versorgung veranlasst gesehen hat.

Die Kupfergewinnung in Chile hat erheblich zugenommen; auch für die Förderung von Eisenerzen beginnen sich sowohl nordamerikanische als auch deutsche Kreise zu interessieren.

Obleich der Fiskus ca. Gold \$ 80 Millionen jährlich aus dem Salpeterexport zieht, ist er genötigt, zur Deckung der ausserordentlich grossen Verwaltungskosten des Landes hohe Einfuhrzölle zu erheben, welche vereint mit dem von Jahr zu Jahr abbröckelnden Goldwert des Papierpesos die Kosten der Lebenshaltung in Chile verteuern und noch beständig steigern.

Starke politische Zersplitterung hindert immer noch die Durchführung energischer Massregeln auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens und der Valuta-Regulierung, welche dringend notwendig sind. Der Bau der Chile von Norden nach Süden durchlaufenden Longitudinal-Eisenbahn ist beendet.

Endlich leidet auch Chile gleich seinen Nachbarrepubliken unter der andauernden Zurückhaltung und Verteuerung des europäischen Kapitals, da es auf dieses fremde Kapital zur Entwicklung seiner Hilfsquellen unbedingt angewiesen ist.

Wie in den meisten südamerikanischen Republiken, so ist auch in Bolivien das Bild der wirtschaftlichen Entwicklung während des Jahres 1913 kein besonders ansprechendes. Die Minenindustrie erzielte für die meisten ihrer Produkte zwar immer noch günstige Preise, doch war der Wert einzelner Metalle nicht unerheblich zurückgegangen. Die Absatzverhältnisse für europäische Waren konnten indessen im Westen des Landes immer noch als gut bezeichnet werden, dagegen hat das weitere Sinken der Gummipreise den Handel im Norden und Osten der Republik vollkommen lahm gelegt. Wenn dort die Gummigewinnung auch mit relativ billigen Arbeitskräften rechnen kann und die Regierung im Gegensatz zu der brasilianischen mit den Ausfuhrzöllen herunterging, so wurden doch die hieraus sich ergebenden Vorteile im Benidistrikt durch die enormen Frachten der Madeira Mamoré-Bahn wieder wettgemacht. Bei dem gegenwärtigen Preisstand des Gummis werden für die besseren Qualitäten gerade die Produktionskosten gedeckt, ohne dass dem Unternehmer ein Nutzen bleibt, während die Produktion der minderwertigen Sorten Verlust lässt. Die Gummidistrikte sind mit europäischen Waren noch reichlich versehen, und die Einfuhr dürfte sich im kommenden Jahre im wesentlichen auf Nahrungsmittel beschränken, aber auch in diesen werden

voraussichtlich die gewöhnlichen Quantitäten nicht erreicht werden, da die Gummiproduzenten den Anbau von Nährpflanzen in stärkerer Masse als bisher aufnehmen werden.

Für den Süden des Landes ist ein wichtiger Fortschritt insofern zu verzeichnen, als es Bolivien gelungen ist, für den Bau der Bahn La Quiaca-Tupiza, die den Anschluss an das argentinische Bahnnetz herstellt, durch Vermittlung eines englischen Syndikats eine Anleihe im Betrage von 1 Million Lstr. aufzunehmen. Nach Fertigstellung der Bahn wird sich der wirtschaftliche Einfluss Argentinens auf Südbolivien ausdehnen, aber auch Bolivien wird aus der hierdurch geschaffenen schnelleren Verbindung mit Europa wesentliche Vorteile ziehen.

Peru hatte auch unter der allgemeinen Krisis zu leiden, und dies umso mehr, als für Peru gerade die Gummipreise, die stetig im Sinken begriffen waren, eine grosse Rolle spielen. Namentlich wird hierdurch natürlich das Amazonenstromgebiet von Peru beeinträchtigt, dessen Geschäftslage eigentlich fast nur von der Gummikonjunktur abhängt, und wo seit einigen Monaten durch den Preissturz des Rohgummis eine schwere Krisis herrscht. Die Geldknappheit macht sich wie überall, so auch in Peru bemerkbar, so dass schleppende Zahlungsweise und mangelnde Kaufkraft Hand in Hand gehen.

Der Verkehr in Ecuador wird durch fortschreitende Eisenbahnbauten, besonders an der Küste, erleichtert und entwickelt.

Im Ausfuhrhandel ist das Land durch bessere Preise für sein Hauptprodukt Kakao, in dem es eine reichliche Ernte lieferte, begünstigt. Die Bemühungen der Pflanzervereinigung, auf die Preisgestaltung Einfluss auszuüben, sind von wenig Erfolg gewesen. Auch Steinrüsse und Kaffee lieferten quantitativ befriedigende Ernten bei rentablen Preisen. Die übrigen Landesprodukte, worunter mit grösseren Werten noch Panama-Hüte und Häute erscheinen, behaupteten ungefähr ihre frühere Bedeutung.

Der Einfuhrhandel ist erheblich gestört worden durch Misswirtschaft in der Kreditgewährung. Das bedeutende Ueberwiegen der Ausfuhr über die Einfuhr hat es ermöglicht, wie bereits seit langen Jahren, die Valuta des Landes unverändert auf dem Goldkurs zu erhalten.

Bundesbahnanleihen. Mit Botchaft vom 13. Januar unterbreitet der Bundesrat den eidg. Räten den Entwurf eines Bundesbeschlusses, durch den er ermächtigt werden soll, ein zu vier Prozent verzinsliches schweizerisches Bundesbahnanleihen von 60 Millionen Franken aufzunehmen, das zur Rückzahlung der von der Bundesbahnverwaltung im Jahre 1908 ausgegebenen und 1911 erneuerten Kassenscheine im Betrage von 34 Millionen Franken und zur Deckung eines Teils der Kosten der im Voranschlag der Bundesbahnen für das Jahr 1914 vorgesehenen Bauten bestimmt ist.

Normalarbeitsvertrag für kaufmännische Angestellte. Die Schweizerische Handelskammer beschäftigte sich in ihrer am 10. Januar in Zürich abgehaltenen Sitzung hauptsächlich mit dem Ergebnis der Verhandlungen, die zwischen Vertretern des Schweizerischen Handels- und Industrievereins und solchen des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins bisher stattgefunden haben über einen Normalarbeitsvertrag für kaufmännische Angestellte (ausgenommen für Reisende und Lehrlinge), im Sinne von Art. 324 des Schweizerischen Obligationenrechts. Sie fasste ihrerseits Beschlüsse, die zunächst wieder dem Schweizerischen Kaufmännischen Verein zur Kenntnis gebracht und hernach im Hinblick auf die Wichtigkeit der Sache, den Sektionen des Schweizerischen Handels- und Industrievereins zur Meinungsäusserung vorgelegt werden sollen.

Importation d'eaux-de-vie et de liqueurs en Argentine. Suivant une communication de la légation de Suisse, à Buenos-Aires, l'importation en Argentine des eaux-de-vie et liqueurs augmente considérablement, et c'est d'autant plus navrant que les conditions climatiques de ce pays engagent à la tempérance.

De l'année 1908 à 1912, la valeur de l'importation a passé de 2,6 millions à 3,2 millions piastres or (16 millions de francs pour 7 millions d'habitants); ce qui signifie une augmentation pendant cette période quinquennale de 24 %.

Malgré l'élévation des droits qui frappent à l'entrée des alcools et liqueurs, la consommation prend des proportions vraiment exagérées; d'autre part, cela a permis à la douane d'encaisser de ce chef l'année dernière la somme de plus de 14 millions de francs. Dans un pays, dont les recettes douanières sont la principale ressource budgétaire, ce n'est pas à dédaigner.

Voici au point de vue des droits de douane la charge que supporte chaque spécialité (y compris le 2 % additionnel): Absinthe en bouteilles, 4 piastres or = fr. 20 la douzaine, soit 102 %; absinthe en fûts, 0.30 or = fr. 1.50 le litre, soit 95,6 %; rhum en fûts, 0.15 or = 75 centimes le litre, soit 135 %; cognac en bouteilles, 5 piastres or = fr. 25 la douzaine, soit 81,2 %; cognac en fûts, 0.35 or = fr. 1.75 le litre, soit 82 %; genièvre en fûts, 0.10 or = 50 centimes le litre, 232 %; whisky

en bouteilles, 4.50 or = fr. 18.50 la douzaine, soit 82 %; whisky en fûts, 0.30 or = fr. 1.50 le litre, soit 102 %. En ce qui concerne le cognac, l'importation en bouteilles diminue considérablement, alors que l'introduction en fûts augmente sensiblement.

Internationaler Postverkehr - Service international des vitrements postaux
Uebersichtskurs vom 14. Januar an - Cours de réduction à partir du 14 janvier

Deutschland	Fr. 128.45 = 100 Mk.	Allemagne	
Oesterreich	105.05 = 100 Kr.	Autriche	
Ungarn	105.05 = 100 H.	Hongrie	
Belgien	99.85 = 100 Fr.	Belgique	
Luxemburg	98.85 = 100	Luxembourg	
Grossbritannien und Irland	25.82 1/2 = 1 Pf. St.	Gr.-Bretagne et Irlande	
Argentinien	505. - = 100 Goldp.	Argentine	
Italien	99.85 = 100 Lires	Italie	

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres banques

Datum	Metan-Umlauf	Metallbestand	Portefeuille	Leihverm.	Giro- und Depots
Date	Circulation des billets	Encaisse métallique	Portefeuille	Anticipo de giro y depósitos	Comptes de giro et d. dépôts

7. I. In Fr. 1000 (1 Mk. Fr. 1.25, 1 L. Fr. 25, 1 Kr. Fr. 2.00, 1 Pf. Fr. 100, 1 S. Fr. 5)

	1914	1913	1912	1911
Schweizerische Nationalbank - Banque Nationale Suisse:	282,579	192,047	124,714	18,048
1914	806,922	184,902	150,109	17,477
1913	285,119	170,953	137,369	10,224
1912	269,794	166,770	131,009	10,587
1911				
Belgische Nationalbank - Banque Nationale de Belgique:	1,020,767	805,862	787,317	97,651
1914	996,598	288,151	728,948	114,286
1913	926,126	250,792	701,742	136,496
1912	661,387	206,870	665,489	117,921
1911				
Bank von Frankreich - Banque de France:	4,017,475	4,141,768	1,784,720	810,196
1914	5,857,171	3,848,867	2,018,355	758,052
1913	5,477,768	3,980,834	1,387,561	711,319
1912	5,519,192	4,076,424	1,388,889	642,018
1911				
Bank von England - Banque d'Angleterre:	726,078	927,760	1,129,785	1,843,340
1914	715,885	835,346	1,159,503	1,290,047
1913	714,712	901,193	1,181,058	1,378,510
1912	713,013	798,509	1,144,608	1,543,711
1911				
Deutsche Reichsbank - Banque Impériale Allemande:	2,874,830	1,860,755	1,460,356	98,234
1914	2,796,770	1,352,139	2,161,901	121,655
1913	2,512,171	1,324,022	1,957,681	89,066
1912	2,235,072	1,235,742	1,382,841	145,592
1911				
Niederländische Bank - Banque des Pays-Bas:	675,485	333,722	1,27,784	181,959
1914	695,675	354,165	225,388	165,446
1913	657,666	317,994	204,285	188,129
1912	611,972	320,085	158,722	158,617
1911				
Oesterreichisch-Ungarische Bank - Banque Austro-Hongroise:	2,444,586	1,500,286	980,767	804,329
1914	2,777,193	1,520,012	1,333,115	536,094
1913	2,611,513	1,654,792	1,158,999	178,002
1912	2,328,361	1,690,653	868,564	116,649
1911				
TO TAL:	14,049,795	9,344,220	6,004,468	1,408,674
1914	14,146,164	8,378,582	7,788,599	1,397,721
1913	13,085,075	8,600,590	6,728,840	1,178,770
1912	11,588,741	8,491,053	5,990,117	1,078,468
1911				

New-York: Associated Banks:

1914	226,450	2,074,850	9,397,150	8,722,400
1913	234,400	1,963,750	9,295,000	8,486,950
1912	254,950	2,112,650	9,400,500	8,792,000
1911	287,550	1,551,850	6,141,500	6,009,000

Ein englisches Haus möchte sich mit leistungsfähigen schweizerischen Fabrikanten von Seifen, Kerzen, Glycerin und Stearinsäure in Verbindung setzen, um diese Produkte aus der Schweiz einzuführen. Näheres kann beim Informationsdienst des Schweiz. Handelsdepartementen vernommen werden.

Une maison anglaise désirerait entrer en relations commerciales avec des fabricants suisses de savons, bougies, glycérine et acide stéarique aux fins d'importer leurs articles en Grande-Bretagne. Le service d'informations du département fédéral du commerce fournira, sur demande, tous renseignements complémentaires à ce sujet.

Annonce - Regie: HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER

F. Megevard & Co., Genève
 Fabrique de vis - Filières et tarauds

(89.1)

Für Landesausstellung Bern

Glasvitrinen in allen Größen, rund und eckig.
 Entwürfe für komplette Dekorationen.
 Dekorationsartikel. 5149 Z) (3128.)

Moderne Geschäftsausstattung. P. Rudnick, Zürich.
 Büro: Bahnhofstrasse 19. Telefon 9223.

= Kapital =
 zur Ablösung eines Kommanditars
Fr. 70-80,000

gesucht für seriöses, gutgehendes Fabrikationsgeschäft mit nachweisbarem Reingewinn. Aktive Beteiligung erwünscht. Kapital wird sichergestellt. Offerten unter Chiffre Tc 334 Z an Haasenstein & Vogler, Zürich. (971)

ORDRES ET COMMANDES
 CHIFFRES ESTAMPES FACILES
 PONCONSIL FOROT
 EN 24 HEURES
 CHOPARD TELEPHONE
 CHAUX-DE-FONDS Loc. Rb. 26

Ordnen und Nachtragen von Buchhaltungen

Aufstellen von Bilanzen und Inventaren, Abgabe von Gutachten, Einrichten von Buchhaltungen mit Gehaltsbuch, Uebernahme von Revisionen, Erteilen von Buchhaltungskursen auf brieflichem Wege, Abgabe von zuverlässigem Aushilfspersonal. (673 Q) (2512.)

Fritz Madoery, Bacherxperte
 (Nagl. d. Treuhänder-Verbandes Schweiz. Buchhalterverein)
 Faltstr. 7, St. Gallen, Telefon 5181.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836

Verteilbare Versicherungsbedingungen und billige Prämien
Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen
in allen modernen und zweckmässigen Formen.
Unverfallbarkeit — Unanfechtbarkeit — Weltpolice

Lohnende Vertretung zu vergeben an allen Orten,
wo solche noch nicht errichtet. 3065
Kostenlose Auskunft und Prospekte verlange man
von unserer Direktion für die Schweiz

Alph. Trincano, Bern, Hirschengraben 4

Gerberei Brombach A. G. in Liq. Basel-Brombach

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
am Dienstag, den 3. Februar 1914, Nachmittags 6 1/2 Uhr
in Basel, Gerbergasse 14, I. Stock

Traktanden:

1. Vorlage des Jahresberichtes per 30. Juni 1913 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1912/13. (1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913).
2. Beschlussfassung über den Antrag des Verwaltungsrates betreffend Genehmigung der Rechnung und Déchargeerteilung. (623 Q) '95
3. Wahl der Rechnungsrevisoren § 4e.
4. Allfällige eventuelle Anträge laut § 5 der Statuten.

Namens des Verwaltungsrates
der Gerberei Brombach A. G. in Liq.,
Der Präsident:
Ad. Burekhardt-Rüsch.

Banque hypothécaire suisse à SOLEURE

Sont sorties au tirage au sort, pour être remboursées le 31 janvier 1914, les obligations suivantes de notre Banque, dont l'intérêt cesse de courir dès cette date:

Emprunt de 1893, Série E, 4 1/2 %

Nos 4090, 432, 4111, 4146, 4367, 4386, 4416, 4419, 4431, 4455, 4472, 4518, 4569, 4572, 4596, 4602, 4710, 4723, 4769, 4826, 4845, 4971, 4986.

Emprunt de 1894, Série F, 3 3/4 %

Nos 5027, 5076, 5099, 5189, 5219, 5365, 5442, 5450, 5484, 5543, 5578, 5591, 5647, 5662, 5771, 5781, 5800, 5874, 5879, 5950, 5977, 5990.

Emprunt de 1896, Série G, 3 3/4 %

Nos 6136, 6206, 6247, 6250, 6251, 6272, 6276, 6314, 6497, 6583, 6619, 6687, 6722, 6734, 6755, 6758, 6767, 6774, 6819, 6905, 6942.

Emprunt de 1897, Série H, 3 3/4 %

Nos 7141, 7184, 7197, 7214, 7385, 7412, 7415, 7511, 7515, 7537, 7617, 7625, 7628, 7704, 7723, 7759, 7793, 7845, 7856, 7930.

Ces obligations, ainsi que les coupons d'intérêts de ces quatre emprunts, sont payables le 31 janvier 1914:

- à Soleure: à la Caisse de la Banque hypothécaire suisse,
- à Bâle: à la Banque commerciale de Bâle, chez MM. La Roche & Cie., banquiers,
- à Berne: à la Banque commerciale de Berne, à la Banque Fédérale, Société anonyme,
- à Fribourg: chez MM. Weck, Aeby & Cie., banquiers,
- à Lausanne: chez MM. Tissot, Monneron & Guye, banquiers,
- à Zurich: au Crédit Suisse.

L'obligation Série J, N° 8748, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1912, et celles Série B, N° 1107, Série D, N° 3303, 3346 et 3647, dont l'intérêt a cessé de courir dès le 31 juillet 1913, n'ont pas encore été présentées au remboursement. 2632 (S 836 Y)

Soleure, le 10 octobre 1913.

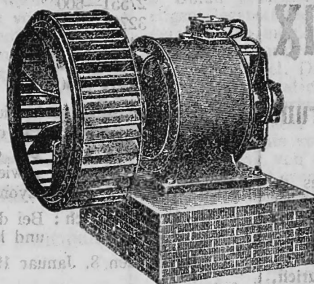
Banque hypothécaire suisse.

Trenhand-Verband Schweiz. Bücherrevisoren Tr.-V. S. B.

Berufsvereinigung selbständiger Bücherexperten
Revisionen. Expertisen. Organisation und Führung von Buchhaltungen

Praktizierende Verbandsmitglieder in:

- | | | |
|--------------|-----------------------|--------------------------------|
| Basel: | Fritz Madöry, | Falknerstrasse 7. |
| Chiasso: | Giulio Sohrmann, | Villa Bergfriede. |
| Davos-Platz: | Fritz Fuchs, | Rue du Stand 62. |
| Gené: | Dr. Ed. Follet, | La Paix, Bethusy. |
| Lausanne: | Emile F. Chavannes, | Muscunstrasse 41. |
| St. Gallen: | Ed. Egli, | Speiwegstrasse 34. |
| | Carl Rietmann-Vogler, | Grütlistrasse. |
| Winterthur: | Ang. Egli, | Thalstrasse 37. 2625. (4704 Z) |
| Zürich: | W. Elsener, | Werdmühleplatz 2. |
| | Emil Muggli-Ister, | Scheuchstrasse 15. |
| | Rud. Münster, | Bahnhofstrasse 85. |
| | Dr. Karl Sender und | Stauffacherquai 36. |
| | Hans Koller, | Häfenstrasse 47. |
| | R. Schneider, | |
| | R. E. Schnorf, | |



(4921 Q) (1921 II)

G. Meidinger & Co., Basel

Spezialfabrik für Elektromotoren und elektrische Antriebe
Ventilatoren und Entstaubungsanlagen.

Centrifugal-Ventilatoren

mit garantiertem äusserst geringem Kraftverbrauch für
alle Zwecke der Industrie.

Lüftungs- und Entstaubungs-Anlagen, Luftfilter
Hochdruckventilatoren, Elektr. Schmiedeventilatoren

EMISSION

eines 5 % Obligationen-Anleihe I. Hypothek
von Fr. 1,000,000

der Rhätischen Aktienbrauereien in Chur und KONVERSION

des auf 30. Juni 1914 zur Rückzahlung fälligen 4 1/2 % Anleihe von Fr. 800,000 der
gleichen Gesellschaft, gegen Obligationen des neuen Anleihe mit Zinsgenuss zu 5 % vom
1. Januar 1914 an, mit Anmeldefrist bis spätestens 31. Januar 1914.

Bezügliche Anmeldungen nehmen die Rhätischen Aktienbrauereien und jede der
unterzeichneten Banken, bei welchen auch ausführliche Prospekte erhältlich sind, spesen-
frei entgegen. (178 Ch) (721)

Graubündner Kantonalbank.

Bank für Graubünden.

J. Töndury & Cie., Engadinerbank.

Bekanntmachung

Die Generalversammlung unserer Aktionäre vom 17. Juli
1913 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Der
Beschluss ist unterm 11. Dezember 1913 im Handelsregister
des Kantons Zürich eingetragen worden. Gemäss Art. 665
S. O. R. werden die Gläubiger der Gesellschaft aufge-
fordert, ihre allfälligen Ansprüche an die Gesellschaft bis
längstens 1. Februar 1914 anzumelden. (Adresse: Zürich,
Riedlistrasse 85, oder München, Briennstrasse 1/II.)

Internationale Unabhängige Telegraphen-Agentur A.-G. in Liq.
Der Verwaltungsrat. 251

Schweizerische Post und Eisen-
bahn Verkehrsweisen Aktien-
Gesellschaft (Spegag)

Die Gläubiger unserer Gesell-
schaft werden hierdurch gemäss
Art. 870 und Art. 687 des schwei-
zerischen Obligationenrechtes zur
Anmeldung ihrer Ansprüche auf-
gefordert. (625 Q) 77

BASEL, den 12. Januar 1914
Elisabethenstrasse 85.
Die Verwaltung.

AUSKUNFT
GRÜNING A.G. BERN
Handels- u. Privat-Informationen
auf das In- und Ausland
INKASSO

Buchführung
Ordnung zuverlässig, rasch, diskret
vernachlässigte Buchführungen, In-
ventur und Bilanzen, Bücherexperti-
sen, Einführung der amerik. Buch-
führung, nach praktischem System
m. Gehirnbuch. Prima Referenzen
Komm. auch nach auswärts.
E. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15.
Zürich VI. (2)

Hotel-

angesetzte Stellen durch
Veröffentlichung Ihres Ge-
suches in der „Feuille
d'avis de Montreux“ am
schnellsten und sichersten

Stelle

333 Montreux
oder Umgebung. Sich zu
wenden an

Hausenstein & Vogler

Man wünscht den Vertrieb

gut gangbarer Artikel

zu übernehmen. — Offerten an
E. S. 77, poste restante Bern (Brei-
tenrain), Schweiz. (c 297 Y) 84

Industriel

Le chef commercial d'une ancienne et importante entreprise de fabrication désirant se retirer partiellement par suite de circonstances de famille, cherche pour époque à convenir un remplaçant.

Capitaliste

En dehors d'une solide pratique commerciale pas besoin de connaissances spéciales.
L'associé sortant résterait dans la firme en qualité de commanditaire pour une somme importante à déterminer.
Affaire exceptionnelle, très sérieuse, avec gros bénéfices assurés.
Offres sous chiffres 92 H. A. B., à Haasenstein & Vogler, Berne.

Chemins de fer fédéraux

Remboursement d'obligations de l'emprunt Franco-Suisse 1868

Suivant plan d'amortissement, les 315 obligations de l'emprunt Franco-Suisse 1868 sorties au tirage et dont les numéros suivent, seront remboursées par fr. 550 chacune, le 10 mars 1914:

à notre caisse principale, à Berne,
à nos caisses d'arrondissement à Lausanne, Bâle, Zurich, St-Gall et Lucerne;

ainsi qu'aux principales banques suisses:

Nos 17	5130	10122	14767	20432	26730	31326
223	5436	10135	14854	20577	27177	31389
431	5752	10140	14984	20662	27279	31396
445	5808	10235	14971	20748	27308	31488
671	5825	10267	14984	21020	27310	31517
850	5839	10616	15081	21145	27511	31600
1113	6063	10659	15150	21459	27525	31779
1144	6229	10756	15371	21487	27651	31798
1153	6432	10919	15687	21909	27664	31821
1418	6503	11062	16014	22022	27712	31835
1465	6519	11149	16110	22068	27988	31976
1653	6569	11488	16216	22097	28010	32117
1958	6715	11537	16256	22271	28107	32168
2127	6734	11584	16278	22289	28215	32184
2164	6823	11688	16611	22312	28262	32191
2268	6840	11778	16830	22633	28304	32202
2311	7121	12076	16835	22864	28362	32243
2453	7206	12082	17026	22961	28477	32246
2734	7355	12112	17139	23204	28505	32347
3121	7463	12195	17294	23597	28564	32514
3269	7608	12684	17381	23678	28631	32548
3399	7629	12786	17543	23794	28724	32688
3425	7799	12821	17639	23834	28858	33113
3508	7891	13017	17744	24156	28883	33140
3649	7899	13132	17754	24235	28906	33204
3651	7992	13209	17797	24370	28920	33242
3656	8020	13253	18039	24491	29327	33405
3657	8130	13401	18077	24528	29359	33421
3796	8157	13475	18316	24544	29442	33824
3836	8262	13646	18452	24599	29676	33855
3921	8307	13755	18643	24705	29813	33887
3922	8345	13797	18667	24769	29984	33935
3939	8621	13810	18688	24824	30053	33989
4359	8766	13817	18700	24936	30281	34314
4428	9239	13903	18781	25037	30387	34403
4462	9268	13954	18792	25322	30396	34463
4484	9367	13975	19009	25372	30482	34573
4518	9384	14165	19039	25408	30513	34764
4625	9414	14185	19172	25702	30697	34893
4647	9429	14326	19245	25790	30761	34928
4707	9457	14374	19370	26094	30775	35012
4775	9554	14390	19395	26208	30879	35064
4826	9796	14524	19560	26576	30717	35166
4947	9953	14578	19929	26624	31068	35227
5026	10074	14603	20114	26665	31249	35267

Ces titres cesseront de porter intérêt le 10 mars 1914.

Les obligations suivantes du même emprunt, sorties au tirage précédent, n'ont pas encore été présentées au remboursement: (86)

Remboursables au 10 mars 1913: 6196, 21082, 21090.

Berne, le 5 janvier 1914.

Direction générale
des chemins de fer fédéraux.

Das von der Schweizerischen Volksbank in Zürich, Agentur Altstetten, ausgestellte Einlageheft Nr. 491, zu Gunsten der Frau A. Fräulin in Zürich I, Weiße Gasse 4, wird vermisst. — Allfällige Inhaber desselben werden hiermit aufgefordert, solches innert 6 Monaten, von heute an gerechnet, der Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst das Einlageheft als kraftlos angesehen und der Gegenwert desselben ausbezahlt würde. (332 Z)

Zürich, den 13. Januar 1914.

Schweizerische Volksbank.

3 % Eidgenössisches Anleihen von Fr. 70,000,000 von 1903

Kapitalrückzahlung auf 15. April 1914

Infolge der heute stattgefundenen zweiten Verlosung gelangen auf 15. April 1914 aus dem obgenannten Anleihen nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg ausser Verzinsung die Nummern

4751—800	48911—930	72001—050	98501—550
7901—950	51651—700	74001—050	103001—050
16551—600	55801—850	74551—600	104351—400
18851—900	56751—800	80451—500	117401—450
25101—150	58151—200	84351—400	118251—300
27551—600	64501—550	86601—650	125451—500
32701—750	65801—850	88001—050	127801—850
34501—550	67251—300	90301—350	131901—950
41901—950	67401—450	94801—850	138101—150
42301—350	70101—150	95251—300	

Die Einlösung vorbezeichneter 1920 Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 960,000 erfolgt in der Schweiz: Bei der eidg. Staatskasse, bei den Hauptzoll- und Kreispostkassen, bei der schweiz. Nationalbank und ihren Zweigniederlassungen, sowie bei der Banque de Paris et des Pays-Bas und beim Crédit Lyonnais in Genf; (226 Y) (59 U)

in Frankreich: Bei der Banque de Paris et des Pays-Bas } in Paris.
und beim Crédit Lyonnais

Bern, den 8. Januar 1914.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Emprunt Fédéral 3 % de fr. 70,000,000 de 1903

Remboursement de capital au 15 avril 1914

Ensuite du second tirage qui a eu lieu aujourd'hui, les obligations suivantes de l'emprunt susindiqué seront remboursées dès le 15 avril 1914 et cesseront de porter intérêt à partir de cette date:

Nos 4751—800	48911—930	72001—050	98501—550
7901—950	51651—700	74001—050	103001—050
16551—600	55801—850	74551—600	104351—400
18851—900	56751—800	80451—500	117401—450
25101—150	58151—200	84351—400	118251—300
27551—600	64501—550	86601—650	125451—500
32701—750	65801—850	88001—050	127801—850
34501—550	67251—300	90301—350	131901—950
41901—950	67401—450	94801—850	138101—150
42301—350	70101—150	95251—300	

Le remboursement de ces 1920 obligations, d'ensemble fr. 960,000, aura lieu

en Suisse: A la Caisse d'Etat fédérale, à toutes les caisses d'arrondissement des douanes et des postes, à la Banque Nationale Suisse et ses succursales, ainsi qu'à la Banque de Paris et des Pays-Bas et au Crédit Lyonnais, à Genève; (227 Y) (60 U)

en France: A la Banque de Paris et des Pays-Bas } à Paris.
et au Crédit Lyonnais

Berne, le 8 janvier 1914.

Département fédéral des finances.

1^o Comprimierte und abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A. G. Biel

Blank und präzis gezogene



Profile

jeder Art in Eisen und Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite

20; Schlackenfreies Verpackungsbandeisen (6 U)

W.S. BARSTOW & CO
INCORPORATED
BERATUNGS- UND
BAU-INGENIEUR
befassen sich mit der Finalisierung und Leitung von Electricischen Bahnen und Beleuchtungs-Gesellschaften, etc.
50 Pine Street New York

Leere Säcke
kaufen und verkaufen stets zu Tagespreisen.
Haemiker & Schneller
Sackhandlung, Zürich III.

Schöne Markatur
bei Haasenstein & Vogler